

Stadtverwaltung Meckenheim
Fachbereich Jugendhilfe
Jugendhilfeplanung



Frühe Hilfen

-eine Bestandsaufnahme-

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Definition Frühe Hilfen	3
2.1 Begriffsbestimmung "Frühe Hilfen" nach NZFH	3
2.2 Begriffserweiterung für die Stadt Meckenheim	4
3. Träger / Anbieter von Frühen Hilfen	4
4. Erhebung	5
4.1 Erhebungsbogen	5
4.2 Bestand Frühe Hilfen	6
4.3 Auswertung.....	7
4.4 Träger.....	7
4.5 Fazit.....	8
5. Netzwerk Frühe Hilfen.....	8

1. Einleitung

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Meckenheim hat in seiner Sitzung am 21.06.2011 die Verwaltung beauftragt den Bestand von Frühen Hilfen in Meckenheim zu erheben und über das Ergebnis zu berichten.

Der Auftrag war auf Grund der Diskussionen um das neue Bundeskinderschutzgesetz erfolgt. Ziel der Erhebung sollte sein, eine Grundlage zu schaffen, um das zu erwartende Bundeskinderschutzgesetz, welches am 01.01.2012 in Kraft treten sollte, zeitnah umsetzen zu können bzw. gut auf diese neue Aufgabe vorbereitet sein zu können. Das Bundeskinderschutzgesetz ist im Dezember 2011 verabschiedet worden und wie geplant seit dem 01.01.2012 in Kraft getreten.

Neben der Erhebung wurde das Thema Frühe Hilfen in eine bestehende interkommunale Arbeitsgemeinschaft (Meckenheim, Rheinbach, Rhein-Sieg-Kreis) eingebracht, die sich ebenfalls mit den Auswirkungen neuer gesetzlicher Vorgaben und der Verbesserung der Zusammenarbeit „vor“ dem Kinderschutz beschäftigen sollte.

Über die Aufgaben und Tätigkeiten der Arbeitsgemeinschaft wird in einem eigenen Abschnitt berichtet.

2. Definition Frühe Hilfen

2.1 Begriffsbestimmung "Frühe Hilfen" nach NZFH¹

Was wird unter dem Begriff "Frühe Hilfen" verstanden? Frühe Hilfen bilden lokale und regionale Unterstützungssysteme mit koordinierten Hilfsangeboten für Eltern und Kinder ab Beginn der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren mit einem Schwerpunkt auf der Altersgruppe der 0- bis 3-Jährigen.

Sie zielen darauf ab, Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft frühzeitig und nachhaltig zu verbessern. Neben alltagspraktischer Unterstützung wollen Frühe Hilfen insbesondere einen Beitrag zur Förderung der Beziehungs- und Erziehungskompetenz von (werdenden) Müttern und Vätern leisten. Damit tragen sie maßgeblich zum gesunden Aufwachsen von Kindern bei und sichern deren Rechte auf Schutz, Förderung und Teilhabe.

Frühe Hilfen umfassen vielfältige sowohl allgemeine als auch spezifische, aufeinander bezogene und einander ergänzende Angebote und Maßnahmen. Grundlegend sind Angebote, die sich an alle (werdenden) Eltern mit ihren Kindern im Sinne der Gesundheitsförderung richten (universelle/primäre Prävention). Darüber hinaus wenden sich Frühe Hilfen insbesondere an Familien in Problemlagen (selektive/sekundäre Prävention). Frühe Hilfen tragen in der Arbeit mit den Familien dazu bei, dass Risiken für das Wohl und die Entwicklung des Kindes frühzeitig wahrgenommen und reduziert werden. Wenn die Hilfen nicht ausreichen, eine Gefährdung des Kindeswohls abzuwenden, sorgen Frühe Hilfen dafür, dass weitere Maßnahmen zum Schutz des Kindes ergriffen werden.

¹ Die Begriffsbestimmung wurde auf der 4. Sitzung vom Wissenschaftlichen Beirat des NZFH verabschiedet. Sie wurde von ihm gemeinsam mit dem NZFH erarbeitet und mit dem Fachbeirat des NZFH besprochen. Die Begriffsbestimmung spiegelt den derzeitigen Stand der Diskussion über Frühe Hilfen wieder (September 2009).

Frühe Hilfen basieren vor allem auf multiprofessioneller Kooperation, beziehen aber auch bürgerschaftliches Engagement und die Stärkung sozialer Netzwerke von Familien mit ein. Zentral für die praktische Umsetzung Früher Hilfen ist deshalb eine enge Vernetzung und Kooperation von Institutionen und Angeboten aus den Bereichen der Schwangerschaftsberatung, des Gesundheitswesens, der interdisziplinären Frühförderung, der Kinder- und Jugendhilfe und weiterer sozialer Dienste. Frühe Hilfen haben dabei sowohl das Ziel, die flächendeckende Versorgung von Familien mit bedarfsgerechten Unterstützungsangeboten voranzutreiben, als auch die Qualität der Versorgung zu verbessern.

2.2 Begriffserweiterung für die Stadt Meckenheim

Frühe Hilfen bilden in Meckenheim ein lokales Unterstützungssystem mit koordinierten Hilfsangeboten für Eltern und Kinder ab Beginn der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren für die Altersgruppe der 0-6-Jährigen (Modul 1). Damit besteht die Option im weiteren Verlauf Modul 2 (7-13-Jährige) und Modul 3 (14-17-Jährige) zu entwickeln.

Frühe Hilfen verstehen sich als frühe Unterstützung und nicht als einseitige Kinderschutzmaßnahme im Sinne des staatl. Wächteramtes bzw. Schutzauftrages des Jugendamtes.

Die Jugendhilfe der Stadt Meckenheim arbeitet seit Januar 2005 mit einem präventiven Ansatz. Kindern, Jugendlichen und Familien werden durch die Jugendhilfe Unterstützung - so früh wie möglich - angeboten, mit dem Ziel, weitreichende Eingriffe in das Familiensystem zu vermeiden und durch ambulante Unterstützung die Selbstheilungskräfte des Familiensystems zu unterstützen. Eine solche frühe Unterstützung ist nur durch eine sehr gute Netzwerkarbeit mit den weiteren Akteuren in Umfeld der Kinder, Jugendlichen und Familien möglich. Dieser Ansatz wird seit 7 Jahren erfolgreich umgesetzt und spiegelt sich u. a. als Erfolgsfaktor in stabilen Fallzahlen der stationären Jugendhilfe wieder.

3. Träger / Anbieter von Frühen Hilfen

Frühe Hilfen in Meckenheim werden im Modul 1 auf die Altersgruppe der 0-6-Jährigen beschränkt. Das erleichtert die Auswahl potentieller Anbieter Früher Hilfen. Die vorhandene Aufstellung soll einen Überblick geben, welche Träger und Institutionen an der Erhebung beteiligt werden sollten.

- Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen
- Hebammen
- Gynäkologen
- Kinderärzte
- Frühförderstellen
- Diakonie
- SKM
- Kath. Kirchengemeinden

- Evang. Kirchengemeinden
- Kindertagesstätten
- Familienzentren
- Elterninitiativen / Vereine
- Spielgruppen (PEKIP etc.)
- Erziehungsberatungsstellen
- Stadtteilbüro Ruhrfeld (kath. Jugendwerke)
- Jugendamt

4. Erhebung

Die Anzahl der Anbieter in Meckenheim ist aufgrund der Einwohnerzahl von rund 24.500 überschaubar. Daher wurde die Erhebung überwiegend mittels eines Erhebungsbogens und Auswertung diverser Angebotskataloge der Träger durchgeführt. Die Erhebung hatte den Schwerpunkt auf Träger, die in Meckenheim vor Ort agieren.

4.1 Erhebungsbogen

Der Erhebungsbogen (Anlage 1) wurde mit einem Anschreiben, welches auf das Ziel der Erhebung hinweisen sollte, versehen.

Der Erhebungsbogen umfasst folgende Merkmale:

- Anbieter/Träger
- Adress- und Kontaktdaten
- Name des Angebotes
- Beschreibung/Inhalt
- Zielgruppe
- Ort und Zeit des Angebotes
- Regelmäßigkeit/Häufigkeit
- Kosten für das Angebot, ggf. Ermäßigungsmöglichkeiten
- Offenes Angebot oder Anmeldung erforderlich

4.2 Bestand Frühe Hilfen

Träger	Name des Angebotes	Zielgruppe	Ort des Angebotes	Wochentag	Uhrzeit	Turnus	Kosten	Anmeldung erforderlich
Diakonisches Werk - EVA	Mama Mia interkulturelles Frühstückscafe	junge Mütter	Ev. Gemeindezentrum " Die Arche"	Mittwoch	10:00-11:30 Uhr		keine	nein
Diakonisches Werk - EVA	Was braucht ein Baby?	Schwangere, junge Mütter				bei Bedarf	keine	ja
Diakonisches Werk - EVA	Hebammensprechstunde					bei Bedarf	keine	ja
Diakonisches Werk - EVA	Geburtsvorbereitung	junge Mütter bis ca. 20 Jahre	Meckenheim			bei Bedarf	keine	ja
Ev. Familienzentrum Am Ehrenmal	Elterncafe	Eltern mit Kindern im Kindergartenalter	Christuskirche	Dienstag	08:30-10:30 Uhr	1. und 3. Dienstag		
Ev. Familienzentrum Am Ehrenmal	Die Väter - Was geht ab?	Väter der KiGa Kinder Am Ehrenmal	Gaststätte Alt Meckenheim	Freitag	20:00 Uhr	1. Freitag im Monat	keine	nein
Ev. Familienzentrum Am Ehrenmal	Mutter-Kind-Gruppe		Jugendbereich der Christuskirche	Donnerstag	10:00-11:30 Uhr	wöchentlich	keine	nein
kath. Familienzentrum JOhannesNest	Cari-Tasse	Eltern mit Migrationshintergrund	Familienzentrum JOhannesNest	Mittwoch	15:00-17:00 Uhr			
kath. Familienzentrum JOhannesNest	Eltern-Kind-Krabbelgruppe	Eltern mit Kindern unter 3 Jahren	Familienzentrum JOhannesNest	Dienstag	09:30-11:00 Uhr	vierzehntägig	keine	ja
kath. Familienzentrum JOhannesNest	1,2,3-mein Papa ist dabei	Väter mit Kindern im Alter von 2-8 Jahren	Familienzentrum JOhannesNest	Donnerstag	16:30-18:00 Uhr		keine	ja
kath. Familienzentrum JOhannesNest	Cari-Tasse	Eltern mit Kindern Alter von 0-6 Jahren	Familienzentrum JOhannesNest	Mittwoch	15:00-17:00 Uhr		keine	ja
kath. Familienzentrum JOhannesNest	1,2,3-mein Papa ist dabei	Väter mit Kindern im Alter von 2-8 Jahren	Familienzentrum JOhannesNest	Donnerstag	19:30 Uhr		Keine	Ja
kath. Familienzentrum JOhannesNest	1,2,3-mein Papa ist dabei 3 Angebote?	Väter mit Kindern im Alter von 2-8 Jahren	Familienzentrum JOhannesNest	Samstag	09:30-11:00 Uhr		Keine	ja
Meckikids e.V	Spielgruppe	Eltern mit Kindern Alter von 0-6 Jahren	Jugendfreizeitstätte	Mittwoch	16:30-17:30	wöchentlich	keine	ja
Meckikids e.V	Elternstammtisch	Eltern und Großeltern	Restaurant la Campana	Donnerstag	19:30 Uhr	2. im Monat	keine	nein
SKM	Mutter Kind Cafe	Mütter mit Kindern	SPZ	Freitag	14:30	1. im Monat	keine	nein
Stadt Meckenheim	Tagespflege	Eltern mit Kindern Alter von 0-6 Jahren	Meckenheim	Werktags		bei Bedarf	keine	ja
Stadt Meckenheim	Allg. Beratung in Erziehungsfragen	Eltern mit Kindern Alter von 0-6 Jahren	Meckenheim	Werktags		bei Bedarf	ja	ja
Stadt Meckenheim	Familienlotsin	Eltern mit Kinder nAlter von 0-6 Jahren	Meckenheim	Werktags		bei Bedarf	keine	nein
Erziehungsberatungsstelle RSK	Psychologische Erziehungsberatung	Eltern mit Kindern Alter von 0-6 Jahren	Rheinbach	werktags		nach Vereinbarung	keine	nein
Kath. Familienbildungswerk	Bewegung macht Spaß	Eltern mit Kindern im Alter von 1-3 Jahren	kath. Familienbildungswerk	Donnerstag	9:15-10:15 Uhr	wöchentlich	keine	ja
Kath. Familienbildungswerk	Bewegung macht Spaß	Eltern mit Kindern im Alter von 1-3 Jahren	kath. Familienbildungswerk	Donnerstag	10:30-11:30 Uhr	wöchentlich	25,3	ja
Kath. Familienbildungswerk	Das erste Lebensjahr	Eltern mit Kindern im Alter von 1-3 Jahren	kath. Familienbildungswerk	Montag	Uhr	wöchentlich	25,3	ja
Kath. Familienbildungswerk	Das zweite /dritte Lebensjahr	Eltern mit Kindern im Alter von 1-3 Jahren	kath. Familienbildungswerk	werktags		wöchentlich	30,6	ja
Ev. Kirchengemeinde Meckenheim	Eltern Kind Gruppen	Eltern mit Kindern unter 3 Jahren	Ev. Gemeindezentrum " Die Arche"	Mittwoch	09:30 - 11:00 Uhr	wöchentlich		ja
Ev. Kirchengemeinde Meckenheim	Eltern Kind Gruppen	Eltern mit Kindern unter 3 Jahren	Ev. Gemeindezentrum " Die Arche"	Donnerstag	09:30 - 11:00 Uhr	wöchentlich	keine	ja
Ev. Kirchengemeinde Meckenheim	Eltern Kind Gruppen	Eltern mit Kindern unter 3 Jahren	Ev. Gemeindezentrum " Die Arche"	n.n.	09:30 - 11:00 Uhr	wöchentlich	keine	ja
Deutscher Familienverband e.V.	Mauseloch	Kinder unter drei Jahren	Jugendzentrum Meckenheim	Werktags	07:30-12:30	täglich	keine	ja
							ja	ja

4.3 Auswertung

Bei der Auswertung des Bestandes an Frühen Hilfen sind folgende Eckpunkte festzuhalten:

- 11 Träger bieten im Erhebungszeitraum Herbst/Winter 2011 Angebote gemäß der Definition Frühe Hilfen an
- Der überwiegende Anteil der Angebote findet in Meckenheim statt
- In den Stadtteilen Altendorf/Ersdorf und Lüftelberg gibt es keine Angebote
- Die Angebote sind mit wenigen Ausnahmen kostenlos
- In vielen Fällen ist eine Anmeldung zu den Angeboten erwünscht
- Es gibt 5 (kostenlose) Eltern-Kind-Spielgruppen
- Das Familienbildungswerk bietet gegen Gebühr 4 weitere Spielgruppen/-kurse an
- Die Angebote richten sich an alle Zielgruppen gemäß der Definition
- Es gibt spezielle Angebote für Eltern mit Migrationshintergrund
- Für Kinder unter drei Jahren werden 97 Plätze in Tageseinrichtungen angeboten
- 553 Plätze stehen Kindern zwischen 3 und 6 Jahren zur Verfügung
- 84 Plätze werden bei 18 Tagesmüttern angeboten
- 8 Kinderfrauen arbeiten in Familien und betreuen dort 13 Kinder

4.4 Träger

Nachfolgend sind die Träger aufgeführt, die im Rahmen der Erhebung Angebote Früher Hilfen vorhalten.

- Diakonisches Werk - EVA
- Ev. Familienzentrum Am Ehrenmal
- kath. Familienzentrum JOhannesNest
- Meckikids e.V.
- SKM
- Stadt Meckenheim
- Erziehungsberatungsstelle RSK
- Kath. Familienbildungswerk
- Ev. Kirchengemeinde Meckenheim
- Deutscher Familienverband

4.5 Fazit

Auf dem ersten Blick entsteht der Eindruck, dass das Angebot an Frühen Hilfen in Meckenheim gut ausgebildet ist. Es ist aber zu beachten, dass lediglich der Bestand der Angebote erhoben wurde. Die Erhebung macht keine Aussagen über die Qualität der einzelnen Angebote. Es wurde nicht abgefragt, wie diese Angebote tatsächlich in Anspruch genommen werden. Diese Untersuchung wäre nun ggf. in einem weiteren Arbeitsschritt vorzunehmen. Denkbar ist eine Bedarfsabfrage über fehlende Angebote. Nach Abschluss dieser Phase könnte dann zu überlegt werden, ob und wenn ja, welche Angebote fehlen und wie diese Angebote initiiert werden könnten. Darüber hinaus war die Erhebung eine situative Bestandsaufnahme. Angebote ändern sich, viele Träger reagieren zeitnah auf veränderte Bedürfnislagen und es ist davon auszugehen, dass nicht alle Angebote erfasst wurden. Daher ist eine Fortschreibung der Erhebung sinnvoll.

5. Netzwerk Frühe Hilfen

Die Stadt Meckenheim hat im Jahr 2007 erstmalig in Kooperation mit den linksrheinischen Jugendämtern und praktizierenden Kinderärzten ein erstes Netzwerktreffen zu dem Thema „Jugendhilfe und Kinderärzte Verantwortung für das Kindeswohl“ organisiert. Im Oktober 2010 wurde ein weiteres Netzwerktreffen mit dem Titel „Frühe Hilfen vor dem Kinderschutz“ initiiert. Das zweite Netzwerktreffen wurde um die Erziehungsberatungsstelle des RSK in Rheinbach ergänzt.

Im Mai 2011 fand das 3. Netzwerktreffen unter zusätzlicher Beteiligung der Familienzentren und Hebammen (auch Familienhebammen) statt. An diesem Netzwerktreffen haben die verschiedenen Professionen ihre Arbeitsgebiete vorgestellt. Alle Beteiligten waren sich einig, dass im Hinblick auf das anstehende Bundeskinderschutzgesetz ein „Netzwerk Frühe Hilfen“ dauerhaft installiert werden sollte. Das neue Forum soll dazu dienen sich untereinander näher kennen zu lernen und einen kollegialen Austausch bieten. Darüber hinaus wurde vereinbart, dass eine Steuerungsgruppe zwischen den Netzwerktreffen regelmäßig tagt und im Rahmen der Netzwerktreffen über den Fortgang der getroffenen Absprachen und Arbeitsaufträge berichten wird.

Das Netzwerk Frühe Hilfen vor dem Kinderschutz arbeitet derzeit an folgenden Themen:

- Bestandserhebung Meckenheim
- Interdisziplinäre Fallkonferenzen
- Flächendeckender Einsatz von Familienhebammen
- Koordinierungsstelle Frühe Hilfen (linksrheinisch)
- Vorbereitung und Durchführung von jährlichen Netzwerktreffen

Das nächste Netzwerktreffen wird im Juni 2012 stattfinden. Dort wird über die Arbeitsergebnisse und über das Bundeskinderschutzgesetz berichtet werden. Zu dem 4. Netzwerktreffen werden weitere Professionen (Gynäkologen) erwartet.

Anlage:

- Erhebungsbogen

Erhebungsbogen Frühe Hilfen

Frühe Hilfen sind präventive Angebote für werdende Eltern, Eltern und deren Kinder mit der Altersgruppe von 0-6 Jahren. Sie zielen darauf ab, Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft frühzeitig und nachhaltig zu verbessern. Neben alltagspraktischer Unterstützung wollen Frühe Hilfen insbesondere einen Beitrag zur Förderung der Beziehungs- und Erziehungskompetenz von (werdenden) Müttern und Vätern leisten. Damit tragen sie maßgeblich zum gesunden Aufwachsen von Kindern bei und sichern deren Rechte auf Schutz, Förderung und Teilhabe.

Grunddaten zum Träger / Anbieter	
Name des Trägers / Anbieter	
Straße und Hausnummer	
PLZ und Ort	
Kontaktdaten zum Träger / Anbieter	
Telefon	
Fax	
E-Mail	@
Homepage	www.
Ansprechpartner	
Daten zum Angebot Frühe Hilfen	
Name des Angebotes	
Beschreibung des Angebotes / Inhalt	
Zielgruppe (Alter)	Jahre
Ort des Angebotes	
Wann findet das Angebot statt	
Regelmäßigkeit / Häufigkeit	
Kosten für das Angebot	€
Ermäßigter Kostenbeitrag	€
Offenes Angebot, oder Anmeldung notwendig	Offenes Angebot
Veröffentlichung auf der Homepage der Stadt Meckenheim erwünscht ?	Ja/Nein

Bogen bitte zurücksenden an:

Stadt Meckenheim
 Fachbereich Jugendhilfe
 Im Ruhrfeld 16
 53340 Meckenheim

oder joerg.lewe@meckenheim.de
 Fragen?: 02225 917 286